

OBERFLÄCHENSCHUTZ BEI AIRBUS IN BREMEN

Leichtbau-Lackierkabine für Flugzeugrumpfe

Groß, hell und flexibel ist die neue Lackierkabine, in der bei Airbus in Bremen der komplette Rumpf für ein schweres Transportflugzeug konserviert wird. Zum ersten Mal wird dafür eine Leichtbaukabine eingesetzt, die bei Bedarf sogar demontiert und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden kann.

_____ Airbus baut zum ersten Mal seit 40 Jahren wieder einen kompletten Flugzeugrumpf an dem Traditionsstandort für Flugzeugbau in Bremen.

Der Bremer Produktionsumfang an der schweren, militärischen Transportmaschine A400M umfasst den komplett ausgerüsteten und getesteten Flugzeugrumpf, der von Bremen nach Sevilla in Spanien zur Endmontage ausgeliefert wird. In der Halle 400 ist auf einer Fläche von circa 10 400 Quadratmetern innerhalb der letzten zwei Jahre eine neue Produktion aufgebaut worden, die sogenannte IFA (Integrated Fuselage Assembly). Alle für die Entwicklung, Konstruktion und Produktion des Flugzeuges wichtigen Abteilungen sind so

an einem Standort, in Bremen, konzentriert.

Baukasten aus ganz Europa

Die bereits geprimerten und teillackierten Einzelkomponenten des Flugzeuges werden aus ganz Europa in Bremen angeliefert. Innerhalb der Strukturmontage entsteht so der Rumpf der A400M ohne Cockpit. Anschließend geht der Rumpf in den Oberflächenschutz, wo die Nachkonservierung der gesamten Zelle erfolgt. Danach gelangt der Rumpf in die Ausrüstungsmontage – hier werden alle Flugzeugsysteme, also Geräte, Kabelstränge und Rohrleitungen, installiert. So ausgerüstet, gelangt der Rumpf in den Bereich der Ausstattungsmonta-

ge, um anschließend nach Kundenwunsch mit Einbauten wie beispielsweise einem Frachtladesystem fertig gestellt zu werden.

Kabine ohne festes Bühnenwerk

Der so genannte Bauplatz 500, Oberflächenschutz oder auch Restkonservierung (REKO) genannt, stellt eine Besonderheit in der Produktionshalle 400 in Bremen dar. Zum einen ist der Oberflächenschutz komplett in den Produktionsablauf integriert und zum anderen wird zum ersten Mal eine Leichtbaukabine ohne festes Bühnenwerk für den Prozess der Restkonservierung eingesetzt. Bisher wurden solche Kabinen als Teil einer Halle komplett aus Beton und



Stückwerk: Der vormontierte Rumpf der großen Transportmaschine wird in Bremen restkonserviert